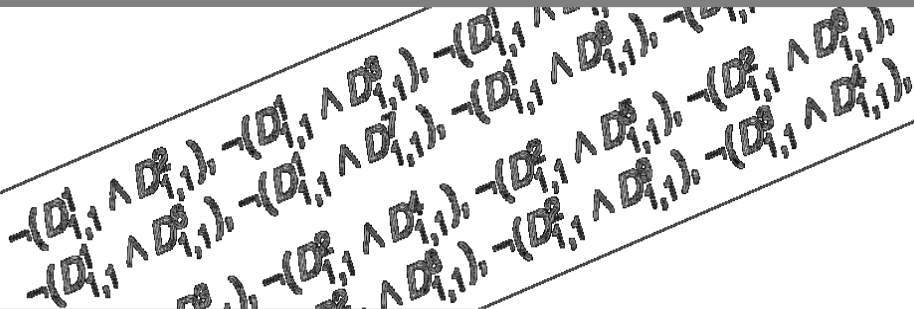


Formale Systeme

Lineare Temporale Logik

Prof. Dr. Bernhard Beckert | WS 2009/2010

KIT – INSTITUT FÜR THEORETISCHE INFORMATIK



Definition

Eine **omega-Struktur** $\mathcal{R} = (\mathbb{N}, <, \xi)$ für eine aussagenlogische Signatur P besteht aus der geordneten Menge der natürlichen Zahlen

$$(\mathbb{N}, <)$$

interpretiert als Menge abstrakter Zeitpunkte und einer Funktion

$$\xi : \mathbb{N} \rightarrow 2^P$$

mit der Intention

$$p \in \xi(n) \Leftrightarrow \text{in } \mathcal{R} \text{ ist } p \text{ zum Zeitpunkt } n \text{ wahr}$$

ξ_n steht für das bei n beginnende Endstück von ξ :

$$\xi_n(m) = \xi(n + m) \quad \text{insbes. } \xi_0 = \xi$$

Definition

Eine **omega-Struktur** $\mathcal{R} = (\mathbb{N}, <, \xi)$ für eine aussagenlogische Signatur P besteht aus der geordneten Menge der natürlichen Zahlen

$$(\mathbb{N}, <)$$

interpretiert als Menge abstrakter Zeitpunkte und einer Funktion

$$\xi : \mathbb{N} \rightarrow 2^P$$

mit der Intention

$$p \in \xi(n) \Leftrightarrow \text{in } \mathcal{R} \text{ ist } p \text{ zum Zeitpunkt } n \text{ wahr}$$

ξ_n steht für das bei n beginnende Endstück von ξ :

$$\xi_n(m) = \xi(n + m) \quad \text{insbes. } \xi_0 = \xi$$

Definition

Σ eine Menge aller AL-Atome. *LTLFor* wird definiert durch

- 1 $\Sigma \subseteq LTLFor$
- 2 $1, 0 \in LTLFor$
- 3 Liegen A, B in *LTLFor*, dann auch alle aussagenlogischen Kombinationen von A und B .
- 4 für $A, B \in LTLFor$ gilt auch
 - 1 $\Box A \in LTLFor$ und
 - 2 $\Diamond B \in LTLFor$ und
 - 3 $A \cup B \in LTLFor$
 - 4 $X A$

Die Symbole \Box , \Diamond , X und \cup heißen temporale Modaloperatoren.

Definition

Σ eine Menge aller AL-Atome. *LTLFor* wird definiert durch

- 1 $\Sigma \subseteq LTLFor$
- 2 $\mathbf{1}, \mathbf{0} \in LTLFor$
- 3 Liegen A, B in *LTLFor*, dann auch alle aussagenlogischen Kombinationen von A und B .
- 4 für $A, B \in LTLFor$ gilt auch
 - 1 $\Box A \in LTLFor$ und
 - 2 $\Diamond B \in LTLFor$ und
 - 3 $A \mathbf{U} B \in LTLFor$
 - 4 $X A$

Die Symbole \Box , \Diamond , X und \mathbf{U} heißen temporale Modaloperatoren.

Definition

Σ eine Menge aller AL-Atome. *LTLFor* wird definiert durch

- 1 $\Sigma \subseteq LTLFor$
- 2 $\mathbf{1}, \mathbf{0} \in LTLFor$
- 3 Liegen A, B in *LTLFor*, dann auch alle aussagenlogischen Kombinationen von A und B .
- 4 für $A, B \in LTLFor$ gilt auch
 - 1 $\Box A \in LTLFor$ und
 - 2 $\Diamond B \in LTLFor$ und
 - 3 $A \mathbf{U} B \in LTLFor$
 - 4 $X A$

Die Symbole \Box , \Diamond , X und \mathbf{U} heißen temporale Modaloperatoren.

Definition

Σ eine Menge aller AL-Atome. *LTLFor* wird definiert durch

- 1 $\Sigma \subseteq LTLFor$
- 2 $\mathbf{1}, \mathbf{0} \in LTLFor$
- 3 Liegen A, B in *LTLFor*, dann auch alle aussagenlogischen Kombinationen von A und B .
- 4 für $A, B \in LTLFor$ gilt auch
 - 1 $\Box A \in LTLFor$ und
 - 2 $\Diamond B \in LTLFor$ und
 - 3 $A \mathbf{U} B \in LTLFor$
 - 4 $X A$

Die Symbole \Box , \Diamond , X und \mathbf{U} heißen temporale Modaloperatoren.

Definition

Σ eine Menge aller AL-Atome. *LTLFor* wird definiert durch

- ① $\Sigma \subseteq LTLFor$
- ② $\mathbf{1}, \mathbf{0} \in LTLFor$
- ③ Liegen A, B in *LTLFor*, dann auch alle aussagenlogischen Kombinationen von A und B .
- ④ für $A, B \in LTLFor$ gilt auch
 - ① $\Box A \in LTLFor$ und
 - ② $\Diamond B \in LTLFor$ und
 - ③ $A \mathbf{U} B \in LTLFor$
 - ④ $X A$

Die Symbole \Box , \Diamond , X und \mathbf{U} heißen temporale Modaloperatoren.

Definition

Σ eine Menge aller AL-Atome. *LTLFor* wird definiert durch

- 1 $\Sigma \subseteq LTLFor$
- 2 $\mathbf{1}, \mathbf{0} \in LTLFor$
- 3 Liegen A, B in *LTLFor*, dann auch alle aussagenlogischen Kombinationen von A und B .
- 4 für $A, B \in LTLFor$ gilt auch
 - 1 $\Box A \in LTLFor$ und
 - 2 $\Diamond B \in LTLFor$ und
 - 3 $A \mathbf{U} B \in LTLFor$
 - 4 $X A$

Die Symbole \Box , \Diamond , X und \mathbf{U} heißen temporale Modaloperatoren.

Definition

Σ eine Menge aller AL-Atome. *LTLFor* wird definiert durch

- 1 $\Sigma \subseteq LTLFor$
- 2 $\mathbf{1}, \mathbf{0} \in LTLFor$
- 3 Liegen A, B in *LTLFor*, dann auch alle aussagenlogischen Kombinationen von A und B .
- 4 für $A, B \in LTLFor$ gilt auch
 - 1 $\Box A \in LTLFor$ und
 - 2 $\Diamond B \in LTLFor$ und
 - 3 $A \mathbf{U} B \in LTLFor$
 - 4 $X A$

Die Symbole \Box , \Diamond , X und \mathbf{U} heißen temporale Modaloperatoren.

Definition

Σ eine Menge aller AL-Atome. *LTLFor* wird definiert durch

- 1 $\Sigma \subseteq LTLFor$
- 2 $\mathbf{1}, \mathbf{0} \in LTLFor$
- 3 Liegen A, B in *LTLFor*, dann auch alle aussagenlogischen Kombinationen von A und B .
- 4 für $A, B \in LTLFor$ gilt auch
 - 1 $\Box A \in LTLFor$ und
 - 2 $\Diamond B \in LTLFor$ und
 - 3 $A \mathbf{U} B \in LTLFor$
 - 4 $X A$

Die Symbole \Box , \Diamond , X und \mathbf{U} heißen temporale Modaloperatoren.

Definition

Σ eine Menge aller AL-Atome. *LTLFor* wird definiert durch

- ① $\Sigma \subseteq LTLFor$
- ② $\mathbf{1}, \mathbf{0} \in LTLFor$
- ③ Liegen A, B in *LTLFor*, dann auch alle aussagenlogischen Kombinationen von A und B .
- ④ für $A, B \in LTLFor$ gilt auch
 - ① $\Box A \in LTLFor$ und
 - ② $\Diamond B \in LTLFor$ und
 - ③ $A \mathbf{U} B \in LTLFor$
 - ④ $X A$

Die Symbole \Box , \Diamond , X und \mathbf{U} heißen temporale Modaloperatoren.

Definition

Σ eine Menge aller AL-Atome. *LTLFor* wird definiert durch

- 1 $\Sigma \subseteq LTLFor$
- 2 $\mathbf{1}, \mathbf{0} \in LTLFor$
- 3 Liegen A, B in *LTLFor*, dann auch alle aussagenlogischen Kombinationen von A und B .
- 4 für $A, B \in LTLFor$ gilt auch
 - 1 $\Box A \in LTLFor$ und
 - 2 $\Diamond B \in LTLFor$ und
 - 3 $A \mathbf{U} B \in LTLFor$
 - 4 $X A$

Die Symbole \Box , \Diamond , X und \mathbf{U} heißen temporale Modaloperatoren.

Definition

Sei $\mathcal{R} = (\mathbb{N}, <, \xi)$ eine omega-Struktur und A eine LTL Formel.

$\xi \models p$	gdw	$p \in \xi(0)$ (p ein AL Atom)
$\xi \models op(A, B)$		für AL-Kombinationen $op(A, B)$ von A und B wie üblich
$\xi \models \Box A$	gdw	für alle $n \in \mathbb{N}$ gilt $\xi_n \models A$
$\xi \models \Diamond A$	gdw	es gibt ein $n \in \mathbb{N}$ mit $\xi_n \models A$
$\xi \models A \mathbf{U} B$	gdw	es gibt $n \in \mathbb{N}$ mit $\xi_n \models B$ und für alle m mit $0 \leq m < n$ gilt $\xi_m \models A$
$\xi \models X A$	gdw	$\xi_1 \models A$

Definition

Sei $\mathcal{R} = (\mathbb{N}, <, \xi)$ eine omega-Struktur und A eine LTL Formel.

$\xi \models p$	gdw	$p \in \xi(0)$ (p ein AL Atom)
$\xi \models op(A, B)$		für AL-Kombinationen $op(A, B)$ von A und B wie üblich
$\xi \models \Box A$	gdw	für alle $n \in \mathbb{N}$ gilt $\xi_n \models A$
$\xi \models \Diamond A$	gdw	es gibt ein $n \in \mathbb{N}$ mit $\xi_n \models A$
$\xi \models A \mathbf{U} B$	gdw	es gibt $n \in \mathbb{N}$ mit $\xi_n \models B$ und für alle m mit $0 \leq m < n$ gilt $\xi_m \models A$
$\xi \models X A$	gdw	$\xi_1 \models A$

Definition

Sei $\mathcal{R} = (\mathbb{N}, <, \xi)$ eine omega-Struktur und A eine LTL Formel.

$\xi \models p$	gdw	$p \in \xi(0)$ (p ein AL Atom)
$\xi \models op(A, B)$		für AL-Kombinationen $op(A, B)$ von A und B wie üblich
$\xi \models \Box A$	gdw	für alle $n \in \mathbb{N}$ gilt $\xi_n \models A$
$\xi \models \Diamond A$	gdw	es gibt ein $n \in \mathbb{N}$ mit $\xi_n \models A$
$\xi \models A \mathbf{U} B$	gdw	es gibt $n \in \mathbb{N}$ mit $\xi_n \models B$ und für alle m mit $0 \leq m < n$ gilt $\xi_m \models A$
$\xi \models X A$	gdw	$\xi_1 \models A$

Definition

Sei $\mathcal{R} = (\mathbb{N}, <, \xi)$ eine omega-Struktur und A eine LTL Formel.

$\xi \models p$	gdw	$p \in \xi(0)$ (p ein AL Atom)
$\xi \models op(A, B)$		für AL-Kombinationen $op(A, B)$ von A und B wie üblich
$\xi \models \Box A$	gdw	für alle $n \in \mathbb{N}$ gilt $\xi_n \models A$
$\xi \models \Diamond A$	gdw	es gibt ein $n \in \mathbb{N}$ mit $\xi_n \models A$
$\xi \models A \mathbf{U} B$	gdw	es gibt $n \in \mathbb{N}$ mit $\xi_n \models B$ und für alle m mit $0 \leq m < n$ gilt $\xi_m \models A$
$\xi \models X A$	gdw	$\xi_1 \models A$

Definition

Sei $\mathcal{R} = (\mathbb{N}, <, \xi)$ eine omega-Struktur und A eine LTL Formel.

$\xi \models p$	gdw	$p \in \xi(0)$ (p ein AL Atom)
$\xi \models op(A, B)$		für AL-Kombinationen $op(A, B)$ von A und B wie üblich
$\xi \models \Box A$	gdw	für alle $n \in \mathbb{N}$ gilt $\xi_n \models A$
$\xi \models \Diamond A$	gdw	es gibt ein $n \in \mathbb{N}$ mit $\xi_n \models A$
$\xi \models A \mathbf{U} B$	gdw	es gibt $n \in \mathbb{N}$ mit $\xi_n \models B$ und für alle m mit $0 \leq m < n$ gilt $\xi_m \models A$
$\xi \models X A$	gdw	$\xi_1 \models A$

Definition

Sei $\mathcal{R} = (\mathbb{N}, <, \xi)$ eine omega-Struktur und A eine LTL Formel.

$\xi \models p$	gdw	$p \in \xi(0)$ (p ein AL Atom)
$\xi \models op(A, B)$		für AL-Kombinationen $op(A, B)$ von A und B wie üblich
$\xi \models \Box A$	gdw	für alle $n \in \mathbb{N}$ gilt $\xi_n \models A$
$\xi \models \Diamond A$	gdw	es gibt ein $n \in \mathbb{N}$ mit $\xi_n \models A$
$\xi \models A \mathbf{U} B$	gdw	es gibt $n \in \mathbb{N}$ mit $\xi_n \models B$ und für alle m mit $0 \leq m < n$ gilt $\xi_m \models A$
$\xi \models X A$	gdw	$\xi_1 \models A$

Definition

Sei $\mathcal{R} = (\mathbb{N}, <, \xi)$ eine omega-Struktur und A eine LTL Formel.

$\xi \models p$	gdw	$p \in \xi(0)$ (p ein AL Atom)
$\xi \models op(A, B)$		für AL-Kombinationen $op(A, B)$ von A und B wie üblich
$\xi \models \Box A$	gdw	für alle $n \in \mathbb{N}$ gilt $\xi_n \models A$
$\xi \models \Diamond A$	gdw	es gibt ein $n \in \mathbb{N}$ mit $\xi_n \models A$
$\xi \models A \mathbf{U} B$	gdw	es gibt $n \in \mathbb{N}$ mit $\xi_n \models B$ und für alle m mit $0 \leq m < n$ gilt $\xi_m \models A$
$\xi \models X A$	gdw	$\xi_1 \models A$

Visualisierung der LTL-Semantik

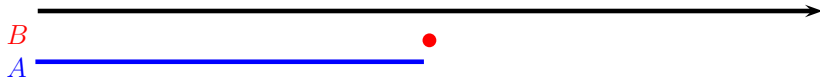
Szenarium für $\Box A$



Szenarium für $\Diamond A$



Szenarium für $A \cup B$



Reduktion auf U und 1

$$\begin{aligned}\diamond A &\leftrightarrow 1 U A \\ \square A &\leftrightarrow \neg(1 U \neg A)\end{aligned}$$

$\xi \models A \mathbf{U}_w B$ gdw für alle $n \in \mathbb{N}$ gilt $\xi_n \models (A \wedge \neg B)$ oder
es gibt $n \in \mathbb{N}$ mit $\xi_n \models B$ und
für alle m mit $0 \leq m < n$ gilt $\xi_m \models A$

$\xi \models A \mathbf{V} B$ gdw $\xi \models B$ und für alle $n \in \mathbb{N}$ gilt
falls $\xi_n \models \neg B$ dann gibt es ein m mit
 $0 \leq m < n$ und $\xi_m \models A$

Szenarien für $A \vee B$



$$\textcircled{1} \quad A \mathbf{U} B \leftrightarrow (A \mathbf{U}_w B) \wedge \Diamond B$$

$$\textcircled{2} \quad A \mathbf{U}_w B \leftrightarrow A \mathbf{U} B \vee \Box(A \wedge \neg B)$$

$$\textcircled{3} \quad A \mathbf{V} B \leftrightarrow \neg(\neg A \mathbf{U} \neg B)$$

$$\textcircled{4} \quad A \mathbf{U} B \leftrightarrow (B \vee (A \wedge X(A \mathbf{U} B)))$$

$$\textcircled{5} \quad A \mathbf{V} B \leftrightarrow (B \wedge A) \vee (B \wedge X(A \mathbf{V} B))$$

$$\textcircled{1} \quad A \mathbf{U} B \leftrightarrow (A \mathbf{U}_w B) \wedge \Diamond B$$

$$\textcircled{2} \quad A \mathbf{U}_w B \leftrightarrow A \mathbf{U} B \vee \Box(A \wedge \neg B)$$

$$\textcircled{3} \quad A \mathbf{V} B \leftrightarrow \neg(\neg A \mathbf{U} \neg B)$$

$$\textcircled{4} \quad A \mathbf{U} B \leftrightarrow (B \vee (A \wedge X(A \mathbf{U} B)))$$

$$\textcircled{5} \quad A \mathbf{V} B \leftrightarrow (B \wedge A) \vee (B \wedge X(A \mathbf{V} B))$$

$$\textcircled{1} \quad A \mathbf{U} B \leftrightarrow (A \mathbf{U}_w B) \wedge \diamond B$$

$$\textcircled{2} \quad A \mathbf{U}_w B \leftrightarrow A \mathbf{U} B \vee \square(A \wedge \neg B)$$

$$\textcircled{3} \quad A \mathbf{V} B \leftrightarrow \neg(\neg A \mathbf{U} \neg B)$$

$$\textcircled{4} \quad A \mathbf{U} B \leftrightarrow (B \vee (A \wedge X(A \mathbf{U} B)))$$

$$\textcircled{5} \quad A \mathbf{V} B \leftrightarrow (B \wedge A) \vee (B \wedge X(A \mathbf{V} B))$$

$$① \quad A \mathbf{U} B \leftrightarrow (A \mathbf{U}_w B) \wedge \diamond B$$

$$② \quad A \mathbf{U}_w B \leftrightarrow A \mathbf{U} B \vee \square(A \wedge \neg B)$$

$$③ \quad A \mathbf{V} B \leftrightarrow \neg(\neg A \mathbf{U} \neg B)$$

$$④ \quad A \mathbf{U} B \leftrightarrow (B \vee (A \wedge X(A \mathbf{U} B)))$$

$$⑤ \quad A \mathbf{V} B \leftrightarrow (B \wedge A) \vee (B \wedge X(A \mathbf{V} B))$$

$$① \quad A \mathbf{U} B \leftrightarrow (A \mathbf{U}_w B) \wedge \diamond B$$

$$② \quad A \mathbf{U}_w B \leftrightarrow A \mathbf{U} B \vee \square(A \wedge \neg B)$$

$$③ \quad A \mathbf{V} B \leftrightarrow \neg(\neg A \mathbf{U} \neg B)$$

$$④ \quad A \mathbf{U} B \leftrightarrow (B \vee (A \wedge X(A \mathbf{U} B)))$$

$$⑤ \quad A \mathbf{V} B \leftrightarrow (B \wedge A) \vee (B \wedge X(A \mathbf{V} B))$$

Sei p ein aussagenlogisches Atom.

Gesucht ist eine LTL-Formel A_{2p} , so daß für jedes ξ gilt

$$\xi \models A_{2p} \quad \text{gdw} \quad (n \text{ ist gerade} \Leftrightarrow p \in \xi(n))$$

$$A_{2p} = p \wedge X \neg p \wedge \Box(p \leftrightarrow XX p)$$

Erstaunlicherweise gibt es keine LTL-Formel A mit

$$\xi \models A \quad \text{gdw} \quad (n \text{ ist gerade} \Rightarrow p \in \xi(n))$$

Sei p ein aussagenlogisches Atom.

Gesucht ist eine LTL-Formel A_{2p} , so daß für jedes ξ gilt

$$\xi \models A_{2p} \quad \text{gdw} \quad (n \text{ ist gerade} \Leftrightarrow p \in \xi(n))$$

$$A_{2p} = p \wedge X \neg p \wedge \Box(p \leftrightarrow XX p)$$

Erstaunlicherweise gibt es keine LTL-Formel A mit

$$\xi \models A \quad \text{gdw} \quad (n \text{ ist gerade} \Rightarrow p \in \xi(n))$$

Sei p ein aussagenlogisches Atom.

Gesucht ist eine LTL-Formel A_{2p} , so daß für jedes ξ gilt

$$\xi \models A_{2p} \quad \text{gdw} \quad (n \text{ ist gerade} \Leftrightarrow p \in \xi(n))$$

$$A_{2p} = p \wedge X \neg p \wedge \Box(p \leftrightarrow XX p)$$

Erstaunlicherweise gibt es keine LTL-Formel A mit

$$\xi \models A \quad \text{gdw} \quad (n \text{ ist gerade} \Rightarrow p \in \xi(n))$$

REQUIREMENT: When a connection is not made to the server, the application should report an error and reset network component to initial state.

REFINEMENT: After `OpeningNetworkConnection`, an `ErrorMessage` will pop up in response to a `NetworkError`.

PATTERN: Response

SCOPE: After

PARAMETERS: Propositional

LTL: $[\] (\text{OpenNetworkConnection} \rightarrow [\] (\text{NetworkError} \rightarrow \langle \rangle \text{ErrorMessage}))$

SOURCE: Jeff Isom \cite{isom:98}

DOMAIN: GUI

REQUIREMENT: When a connection is made to the SMTP server, all queued messages in the OutBox mail will be transferred to the server.

REFINEMENT: Before QueuedMailSent, SMTPServerConnected

PATTERN: Existence

SCOPE: Before

ALTERNATE: Global Precedence

PARAMETERS: Propositional

LTL: $\langle \rangle$ QueuedMailSent \rightarrow

$(!QueuedMailSent \cup SMTPServerConnected)$

SOURCE: Jeff Isom \cite{isom:98}

DOMAIN: GUI